Zeitschrift: Schweizer Schule

**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 5 (1919)

Heft: 6

**Artikel:** Jahresbericht des Schweiz. kathol. Erziehungsvereins pro 1918

[Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-524960

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

von solchen Heiligen-Begegnungen erzählen können.

Das alles sind wertvolle, anziehende und leichtsaßliche Berbindungsmöglichkeiten mit unseren lieben Himmelsfreunden auch

für unsere Schüler.

Ich schließe mit dem lebhaften Wunsche, daß wir Lehrende und Lernende alle insegesamt gewürdigt seien, unsere Deiligen stets zu Freunden zu haben. In der Tat! Schmiegen wir uns tünstig in unserer verantwortungsvollen Schularbeit mitsamt der lieben Kinderschar noch etwas mehr und inniger als vielleicht bisher an diese unsere vielvermögenden, himmlischen Ratgeber und

Führer an, und wir werden gut bestehen vor jedem "Diesseits-Inspektor", erst recht aber einst am Schlußeramen vor dem göttslichen Anwalt der Kleinen, unserem alls wissenden Richter.

Kurz, wer immer aufwärts will, kann sich an den Getreuen des Herrn beinahe ebensowenig "neutral" vorbeidrücken, wie

am Herrn und Meister selber

Auch da gibt es nur ein für oder gegen sie. Die Wahl freilich zwischen beiden ist des Menschen freiem Willen überlassen, und die entsprechenden Folgen deshalb sein Werk.

# Jahresbericht des Schweiz. kathol. Erziehungsvereins

pro 1918. (Fortsetzung.)

XI. Die Pereinsliteratur.

1. Hochw. Kanonitus Beter hat nicht nur ben ersten "Katalog empsehlenswerter Jugend- und Bolfsschriften für die kath. Schweiz" im Namen des schweiz tath. Erziehungsvereins (ohne Honorar und mit Ausgaben) erstellt, sondern auch an den Katalogbeilagen dis zu seinem Tode mitgewirkt, neben seinem Bruder, hochw. P. Leonard, Mehrerau (z. Z. in Wurmsbach), der leider eben aus der Redaktion austreten mußte, und Hrn. Lehrer Jos. Müller, Goßau. Wir verdanken dem teuren versstochen. P. Leonard ihre großen und vielen Arbeiten betressend unseren Schriftenkatalog. Auch dem noch verbleibenden Hrn. Lehrer Jos. Müller sei unser wärmster Dank ausgesprochen.

2. Wir bringen in empfehlende Erinnerung: bie beiben vortrefflichen Blätter "Schweizer Schule" und "Der Schweizerkatholit", auch die Organe der romanischen Erziehungsvereine, dann die Büchlein bei Benziger u. Co. "Ernst und Scherz" und "Christindskalender", bei Eberle u. Rickenbach "Nimm und ließ" und "Der Kindergarten". Bon dem im Auftrage unseres Bereins herausgegebenen "Der selige Bruder Klaus" sind gegen 50'000 Exemplare abgeset; moge der Rest noch bezogen

merben.

Besondere Anerkennung ber früheren und jehigen Rebaktion ber "Schweizer-Schule"!

## XII. Finanzielles.

Der Jahresrechnung 1917 entheben wir folgenbe Zahlen: Allgemeine Einnahmen pro 1917: Bom St. Gall. R. B. B. 50, vom Aarg. Erziehungsverein 40, von 18 mitwirkenden Bereinen (Riederbüren 10, Menzingen 10, Wil 5, Wittenbach 10, Muri 20, Inwil 28, Meierskappel 4, Alt-St. Johann 5, Histirch 10, Sachseln 8, Bünzen 5, Menzingen H. M. 10, Cham 5) 125, von Einzelmitgliedern 88,

von P. T. 50. An die Rehreregerzitien erhalten: Von den hochw. Bischöfen Basel 100, St. Gallen 85 und Chur 100, vom Schweiz. A. B. B. 150, Priesterkonferenz Luzern 50, Rapitel March-Glarus 20. Ausgaben: Für Lehreregerzitien: 637, Druckschen 26.50, Porti 2c. 85 u. a. Gesamteinnahmen: 1035.80, Gesamtausgaben: 827.35. Attivsaldo: 107.95.

## XIII. Der St. Gallische Kantonalerziehungsperein.

### (Bom Rantonalprafes Pralat Tremp.)

Mus bem Bielen nur Folgenbes.

Die geschäftliche Jahresversammlung sand, mit vielen Traktanden, den 16. April, nachmittags 2 Uhr im Casino in St. Gallen statt. Der Bortrag von H. H. Zweisel, Religionslehrer am Lehrerseminar in Rorschach, über die religidse Fortbildung des Lehrers, mußte ausfallen. Die Bolssversammlung tagte Sonntag den 30. Juni, nachmittags in Jona: In der Rirche Predigt über die Famtlienerziehung, dann im Areuz: Erdsinung und Begrüßung durch hochw. Pfr. Gschwend, Rede über pädagogische Zeitsragen von Hrn. Dr. Fuchs, Rheinselden, gute Diskussion, Schlußwort von Prälat Tremp. Das Romitee beschloß Publikationen in der Presse gegen die Nachtultur und die Schleckereien der Jugend (Automatenversauf in den Bahnhösen).

Betr. die 11 Bezirkssettionen des Kantons heben wir hervor, daß die Settion Rheintal von Herrn Fabrikant Eugster in Altstätten ein Gebäude samt verschiedenem Mobiliar zur Bersorgung armer 2c. Kinder zum Geschenk erhielt, im Wert von ca. 200 000 Fr. Shre dem hochherzigen Donator! Die beschenkte Sektion ist mit Ordensschwestern in Unterhandlung, damit solche nächsten Frühling den Betrieb der Anstalt übernehmen (Plat für 160 Kinder). Glückwunsch der Rheintaler Sektion!

XIV. Kantonalverein Thurgau. (Bom Prafibenten frn. Lehrer Kreffebuch, Altnau.)

Die voriges Jahr ins Leben gerufene Sektion wurde burch bie Ungunft ber Beit in ihrer Entwidlung beeintrachtigt. Auf ben 5. August a. c. war eine Hauptversammlung angesett worden mit Vorträgen von hochw. Hrn. Prof. Dr. Leop. Fond in Bürich und hrn. Bezirkslehrer Dr. Karl Fuchs in Rheinfelben. Infolge eines ber Grippe wegen erlaffenen Berfammlungsverbotes mußte fie auf unbestimmte Zeit verschoben werben. Leiber. Denn barauf war ein allgemeiner Aufmarsch und fraftiger Aufschwung unserer Sache erwartet worden. Doch aufgeschoben ift nicht aufgehoben und es fteht au hoffen, daß mit der endlich möglichen Abhaltung ein großartiger Erfolg verbunden fei. — Mit Genugtuung barf tonftatiert werben, bag ein Mitglieb unserer Settion, Berr Fürsprech Dr Reuhaus in Romanshorn, ber Motionar im Sinne bes im Wurfe liegenden Lebrerbesolbungsgesebes ift. Damit ist auch ber Geift illuftriert, ber seitens ber jezigen Mitglieberschaft gegenüber ben materiellen Intereffen der Lehrer besteht.

XV. Kantonalverein Solothurn.

(Bom Prafibenten frn. Beg. Lehrer Fürft, Trimbach.) Bis anhin figurierten im Jahresbericht bes kath. Erziehungsvereins ber Schweiz unter At. Solothurn 3 Bereine mit 174 Mitgliebern, bie bank ber Bemühungen bes frühern Pfarrherrn von Grebenbach und jegigen Direttore ber St. Jofefe. anftalt in Grenden bodw. orn. Pfarrer Bibmer bie Beftrebungen für tath. Erziehung auch in unferm Ranton wenigstens durch ihr Bestehen botu-Am 25. Nov. 1917 hat eine konftimentierten, tuierende Versammlung von etwa 40 Schulfreunden aus bem ganzen Ranton nach Anhörung eines trefflich orientierenben Referats von grn. Dr. Fuchs, Rheinfelben, einen eigentlichen Soloth. fathol. Ergiebungsverein gegrundet und als Seftion bem fath Erziehungsverein ber Schweiz angeschloffen. Als Borftand wurden bestimmt : 3. Fürst, Bezirtelebrer, Trimbach, als Prafibent, E. Saner, Bezirkslehrer, Sagenborf, als Raffier, Joh. Rußbaumer, Lehrer, Mümliswil, als Aftuar, Stadtpfarrer Schwendimann, Solothurn, Erziehungerat Pfarrer G. Niggli, Gren den, Jos. Eggenschwiler, Pfarrer, Wangen b. Olten, Habwig von Arg, Lehrerin, Solothurn, Lyffer, Lehrerin, Nieder-Erlinsbach, A. Suber, Bezirkslehrer, Rriegstetten, G. Borer, Lehrer, Sofftetten, Erziehungs. rat Dr. J. Kalin, Solothurn, Dr. Ferd. Rüegg, Olten, Rat. Rat Rurer, Solothurn. Das Arbeitsprogramm für 1918 fab in erfter Linie bie Samm. lung ber Mitglieder vor. Ohne bestimmte Bablen nennen zu konnen, hoffen wir boch bis Ende 1918 bas erfte Taufend beisammen zu haben. Die Ginberufung unferer Truppen Enbe Mai bis Mitte September, sowie die in unserm Ranton weitverbreitete Grippe Epibemie, haben großere Propaganbaversammlungen nicht zu Stande kommen laffen. Umfo mehr mußten wir uns auf die Aleinarbeit in ben einzelnen Gemeinden verlaffen und ba in erfter Binie auf bie hochw. Geiftlichfeit. Wohl nirgenbs ift die Sammlung aller Freunde fath. Erziehung notwendiger als in unserm Kanton mit der konfessionslosen Staatsschule, dem flaatsbürgerlichen Unterricht in den Fortbildungsschulen und den berücktigten "Schulfällen" von Olten. Was in mehr als 50jähriger Verliberalisierung den Katholiken entrissen worden ist, muß nun in mühsamer Arbeit, Schritt für Schritt, wieder zurückerobert und auf das Wenige, das noch geblieben ist, aufgebaut werden. Möchten doch alle, die aus den Früchten der heutigen versehlten Erziehung auf wirkliche Fehler und Nängel schließen, zur Erkenntnis gelangen, daß es nur ein Fundament gibt, das da gelegt ist: Christus, und daß wir solange ohne Ersolg erziehen, dis wir auf die konfessionelle, religiöse Grundlage zurücksehren.

XVI. Der Marg. kathol. Erziehungsverein. (Bon Hrn. Dr. Fuchs, Prafident.)

Aftivmitglieber 167, Abonnenten ber "SchweizerSchule" 207. Der ileine Rücschlag soll rasch wieder ausgeglichen werden. Bei allseitiger Mithülse sollte ber Mitglieberbestand bis Frühjahr auf 200 gebracht und auch die Abonnentenzahl gesteigert werden. Die Ungunst ber Zeit soll nur ein An-

fporn sein zu regerer Arbeit.

Die übliche Jahresversammlung fand am 15. April im Rathaussaal in Brugg statt und war trop ber schwierigen Bahnverbindungen faft zahlreicher besucht als je, über 200 Teilnehmer. H. H. Prof. Dr. Manser O. P. von ber Universität Freiburg fprach am Vormittag über "Die Bedeutung bes bl. Thomas von Aquin für die Erziehungslehre". Der Vortrag tann bei Dr. Fuchs, Rheinfelben, gebrudt gegen Ginfenbung von 30 Cis. bezogen werben; er ift größtenteils auch in ber "Schweizer-Schule" erfcienen. Dem tief gelehrten weißen Dominitanermonch am Morgen folgte am Nachmittag ber feinfinnige fcmarze Benebittinermond aus Difentis und ftreute vor ber andachtig laufdenben Menge Perlen feiner Gedichte aus. Der Tag mar ein auserlesener Genuß.

Auf nächstes Frühjahr ist wieber ein herrliches Programm in Aussicht: P. Rufin Steimer, Dornach: Irresein im Jugenbalter mit Demonstrationen. Boraussichtlich Univ. Prof. Dr. Lampert, Freiburg: Die Schulartisel im nenen kirchlichen Gesehbuch. Am Nachmittag unter Leitung unseres hochverehrten Aarg. Mitbürgers H. H. Prof. Dr. P. Albert Auhn, Einsiebeln, Ausstellung mit Vortrag über: Friedhossunft im Sinn bes "Heimatschuh". Dazu sollen auch alle schweiz. Bilbhauer, Kunstschlosser, Mitglieber bes Heimatschuh 2c. eingelaben werben. Ihres bedeutenden Umfanges wegen muß diese Veranstaltung voraussichtlich in den Lindensaal nach Baden verlegt werden. Möge die böse Grippe uns auf Frühjahr wenigstens das Feld räumen.

Der Berein hat sich auch intensiv und erfolgreich betätigt im Ramps gegen die staatsbürgerlichen Bestrebungen, an der Abschaffung der "Ronsessions-losigkeit" im Religionsunterricht, an der Attion zu Gunsten des neuen Lehrerbesoldungsgesehes, an der Attion "Pro Zug", an der Lehrbücherfrage und an der Organisation der katholischen Jugend.

Gin herrliches Blaben!

XVII. Kanton Bern:

Sociétè catholique d'Education et d'Enseignement.

(Auszug aus bem gebruckten französischen Bericht bes Prafibenten Hrn. Nationalrat Daucourt.)

Es find zwei neue Settionen entftanben.

Das Romitee bemühte sich weiter für Erteilung bes Religionsunterrichtes an den zwei Normalschulen im Jura durch einen Geistlichen. Gine allgemeine Petition in allen kathol. Gemeinden des Jura foll beim Staat die Schulrechte der Ratholiken verlangen, und es ist eine Versammlung in Bassecourt planiert, an der Migr. Dekan Folletête folgende Postulate

zur Annahme empfehlen wirb: 1. Die Freiheit bes Religionsunterrichtes, inclus. Ratechismus in ben Schulftunden, ohne ftaatliches Lehrmittel — der staatliche biblische Geschichtsunterricht genügt absolut nicht. 2. Anstellung von Geistlichen (nicht Laien) für diesen Unterricht. 3. Berüksichtigung ber Ratholiken bei der Wahl ber leitenden Rommissionen der höheren Schulen und der Prüfungskommissionen. Gewiß berechtigte und selbstverständliche Forderungen.

Der Berein gab bem Juraffischen Stubentenverein 200 Fr. zur Berteilung von kath. Zeitungen bes Lanbes an die kathol. Truppen und Soldatenftuben im Felbe. (Schluß folgt.)

## Bei den Urner Lehrern.

Den 27. Jan. besammelte sich der urnerische Lehrerverein (Sektion Uri des Bereins kathol. Lehrer und Schulmänner) im Landratssaale zu Altdorf zur ordentlichen Winterkonferenz. Ein Blick auf das Programm versprach eine schöne Tagung, und

sie ist es benn auch geworden.

Die Einleitung bildete ein Orchester-Requiem für die verstorbenen Mitglieder des Vereins, Hhr. Schulinspettor Dr. Nager und Vereinspräsident Zeno von Euw. Hernach, 93/4 Uhr, schritt man zur Erledigung der Traktanden. Der Vorsitzende, Herr Lehrer B. Schraner, Erstfeld, hatte die hohe Ehre, unter den vielen anwesenden Schulfreunden zwei besonders begrüßen zu dürfen, nämlich die Herren Erziehungschef Dr. E. Müller und Chefredaktor der "Schw.= Sch.", Prof. Trogler; sie maren es, die ber Tagung ein besonders schönes Gepräge gaben. Nach bem üblichen Sahresbericht und der Verlefung des Prototolls folgte ein Referat über "Die Strafe als Erziehungsmittel" von Berrn Lehrer 30seph Müller, Flüelen. Die Arbeit, welche gründliche Erfassung des Stoffes und treffliche Beherrschung der Sprache verriet, verdiente den gespendeten Applaus vollauf. Unsere Leser werden Gelegenheit erhalten, sie in unserm Organ genauer zu prüfen. Die Diskussion sette geschickt und lebhaft ein, nach pädagogischen, methodischen und sozialen Gesichtspunkten. Ein zweites Referat über "Die Haftpflicht des Lehrers" mußte wegen Erkrantung bes Herrn Referenten ausfallen.

Die Revision der Bereinsstatuten war durch eine rührige Kommission (Dr. Lehrer Staub, Erstseld, Präs.) wohl vorbereitet. Das neue Bereinsgeset wurde nach unwesentlichen Abanderungen gutgeheißen und

kann so die Legitimationsreise zu den verschiedenen Instanzen antreten. Die Vorstandswahlen verliefen im Sinne der Bestätigung. Herr Erziehungschef Dr. Müller gab seiner Freude über die Regsamkeit des Vereins Ausbruck, versicherte die Urner Lehrer seiner Sympathie und legte ihnen die Notwendigkeit einer großen Liebe zu ben Kinbern ans Herz. Warme, liebe Worte spendete dann auch der verehrte Herr Redaktor Troxler. Er zeichnete in kurzen Strichen die Aufgaben des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner, ermunterte zu weiterm, freudigen Schaffen, echter Erzieherarbeit und zur Fundamentlegung tiefgründigen, starten Gottvertrauens und mächtiger Gottesliebe. Orientierende Mitteilungen über den Stand der Gehaltsbewegung und die Vorarbeiten betr. Revision des 5. Kl.-Lesebuches ergänzten das reichhaltige Programm. Einen prächtigen Abschluß fand die Tagung durch Vorführung der neuen Orgel in Altdorf, die ganz nach den Plänen von Herrn Musikdirektor Dobler erstellt und großartig angelegt ift. herr Direktor Dobler wußte das Programm durch Zuzug zweier bemährter Kräfte (hr. J. Aufder= maur, Cello, und Frau Muheim-Resselbach, Violine) angenehm zu bereichern. Ihnen wie dem Kirchenchor verbindlichster Dank!

Die Tagung ber Sektion Uri bes Bereins kathol. Lehrer und Schulmänner vereinigt jeweilen sozusagen sämtliche Lehrkräfte ber Bolksschule, Lehrschwestern, Lehrerinnen, Lehrer geistlichen und weltlichen Standes, Schulbehörden und Schulfreunde, eine stattliche Schar von Jugenderziehern, alle auf berselben soliden Grundlage der katholischen Kirche arbeitend.